

Die Milch,

ihre Eigenschaften im frischen und sauren Zustande, sowie die Verfaßlichkeiten derselben.

Vortrag von A. Reumann, gehalten in der Versammlung des Vereins Duerhalt am 10. März 1876.

Die Milch aller Säugethiere besteht aus der klaren Auflösung eines zuckerhaltigen Stoffes, dem die Chemie den Namen „Milchzucker“ gegeben hat...

Die Umhüllung der Fett- oder Butterkügelchen verbindet das Zusammenhalten derselben, und nur, sobald die Milch sauer wird, lösen sich jene Hüllen der Fettkügelchen auf...

Setzt man in jeder Milch von normaler Beschaffenheit ungefähr zu 3, der Käsestoff zu 4 und der Milchzucker zu 4 1/2 Prozenten vorhanden. Die außer diesen Körpern noch in der Milch gelösten Salze...

Um die Fett- oder Butterkügelchen aus der Milch herauszuheben, müssen zuvor die Hüllstoffe entfernt, also die sämmtlichen Umhüllungen aufgelöst werden.

Gerade in diesem Umstande wird der vollständige Kontrolle das Mittel an die Hand gegeben, Verfaßlichkeiten der Milch mit Wasser zu entdecken.

Was die Güte der Milch im Allgemeinen betrifft, so ist dieselbe von gar mannichfachen Umständen abhängig. Eine Milch kann bereits verdorben sein, wenn sie kühnlich abgegeben wird...

Temperatur und Electricität haben einen großen Einfluß darauf. Während die Milch im Sommer leichter als im Winter verdorbt, indem die Wärme den Prozeß der Säuerung beschleunigt...

Man nennt diese erliche Milch Colostrum; solche ist sehr reich an salzigen, alkalischen Bestandtheilen, dagegen arm an Milchzucker, enthält mehr Eiweiß als Käsestoff...

werden. Unter dem Mikroskop erkennt man solche Colostrummilch an der Eigenthümlichkeit der Kügelchen; nämlich außer den Fettkügelchen, welche im Colostrum nur sehr unregelmäßig, klein, und fast frei umher zu schwimmen...

Sauer gewordene Milch kommt sehr häufig vor und ist in heißen Tagen ohne besondere Vorsichtsmaßregeln zu verhalten. Da es leicht ist, eine kühle Temperatur zu unterhalten...

Daß ferner die Milch nach dem Genuß mancher Pflanzen blau erscheint, ist eine bekannte Thatsache, wobei nur zu erwägen bleibt, ob eine Milch blau gemolken ist oder ob dieselbe erst nach dem Sieb n. blau wurde.

Bevor ich auf die Konserverung der Milch in gewissen Krankheiten, wie z. B. in der Maul- und Klauenseuche, Erwähnung gethan.

Die Maul- und Klauenseuche beruht hauptsächlich in einer Entzündung der besagten Theile, welche am meisten unter Rindvieh und Schafen vorkommen pflegt. Sehr häufig ist nun die Krankheit nach den verschiedenen Graden ihres Fortschritts sicherhaft und bedingt da, wo sie von heftigem Fieber begleitet ist...

Diese Milch, wie später konstatiert wurde, entsammete Kühen mit frischem Guter, während in der Milch von Kühen mit anscheinend gesundem Guter diese Wahrnehmung in bei weitem geringeren Grade stattfand...

- 1) größte Reinhaltung der Ställe; 2) Bepflanzung des Bodens und der Wände mit Karbolsäure; 3) Verabreichung von säurehaltigem Wasser (Schwefelsäure, dem HO² zugesetzt, mit Salznitratpapier schwach gerührt); 4) trockener Stand der Thiere in den Ställen; 5) Käufhaltung der Erregermittel.

Kirche und Schule.

Berlin. Der Kultusminister hat, wie officiös mitgetheilt wird, eine weitere allgemeine Verfügung in Betreff der Schullehrerbücher erlassen.

richtung, Aufgabe und Ziel der Preussischen Volksschule aus dem Unterrichtsgebrauch zu entfernen seien. Es waren zugleich die Gesichtspunkte angegeben, von welchen aus zu ersehen sei, welche anderen Lehrbücher beigestellt werden müßten...

Original-Telegramm des Hall. Tagebl.

Wien. Das Telegraphen-Correspondenz-Büreau meldet aus Pest, 31. Mai, Mittags. Die Waidung Wiener Blätter, daß der egyptische Sultan erdroßelt wäre, ist unbegründet.

Vermischtes.

In vielen Gegenden Deutschlands hat man die traurige Erfahrung gemacht, daß sich die Zahl der gestorbener Säger, namentlich die aller Grasmücken, von Jahr zu Jahr vermindert. Mügen nun auch vielleicht ähnliche oder andere Verhältnisse obwalten...

Gründerpost. Ein Heftliches Blatt bringt folgende ergötzliche Strophe eines Ausgeplünderten:

„An Stroußberg! Gründer! Gründer, was hast Du nicht Alles gegründet! Unergründliches selbst hast Du zu Stande gebracht. Lag auch kein Grund vor, Du fandest den Grund doch zum Gründern. Grafen und Fürsten hast Du zu Gründern gemacht. Gründlich hast Du gelehrt der „Gründer“ Beutel, Grundlos war stets die Pracht, die entwidelt Du hast, Und da so gründlich gründend Du zu Grunde gerichtet viel Tausen. Hoff ich, daß Dich Gründer man auch recht gründlich jetzt saßt.“

Dresden, 28. Mai. (Das Kaisermander im September.) Die Nat.-Ztg. hat vor Kurzem mitgeteilt, daß die vor Sr. Majestät dem deutschen Kaiser stattfindenden Herbstmanöver des 4. und 12. Armeekorps in der Gegend nordwestlich von Alttrausnitz stattfinden werden und es sich dabei hauptsächlich um die Saale-Übergänge handeln wird. Ergänzend kann dem hinzugefügt werden, daß diese Uebungen am 11., 12. und 13. September abgehalten werden sollen und das 12. Armeekorps den angreifenden Feind darstellen wird. Diefem gemeinschaftlichen Manöver der beiden Armeekorps gehen spezielle jedes einzelnen Korps voraus. Die Uebungen des 12. Armeekorps werden bestehen zunächst in Regiments- und Brigademanövern, und zwar jede Waffe (Infanterie, Kavallerie, Artillerie) für sich; hierauf werden die Truppen zum Divisions- und Korpsmanöver zusammengelassen. Dem letzteren, welches südlich von Leipzig stattfinden und das der kommandierende General des 12. Armeekorps, Prinz Georg, befehlen wird, wohnt sowohl Sr. Maj. König Albert, wie auch Sr. Maj. Kaiser Wilhelm bei, und zwar werden zunächst am 6. September die große Kaiserparade über das sächsische Armeekorps — es ist die dritte, welche Deutschlands oberster Kriegsherr über dieses Korps abhält; die erste fand am 9. September 1868 auf dem Heller bei Dresden und die zweite am 7. März 1871 auf dem Vongehamp bei Paris statt — und am folgenden Tage die Feldübungen desselben abgehalten. Kaiser Wilhelm wohnt während dieser Zeit, wie bereits festgelegt worden ist, in Leipzig, ebenso der König von Sachsen. Kaiser Benzigung des Korpsmanövers begiebt sich der deutsche Kaiser zum 4. Korps, um auch dessen Uebungen zu befehlen, und das sächsische Armeekorps marschirt inzwischen über die Grenze zum preussischen Gebiet, wo sodann die Feldübungen beider Korps stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

Die englischen Zeitungen beschäftigen sich gegenwärtig sehr lebhaft mit einer Bühnenkünstlerin, welche auch im Gedächtnisse der Kunstfreunde Dresdens in treuer Erinnerung steht. Fanny Janaschek ist, nachdem sie anfänglich in deutscher, dann etwa zehn Jahre in englischer Sprache und an der Spitze einer eignen Gesellschaft in allen großen Städten Amerikas und Kaliforniens gespielt hat — in London auf dem Haymarket-Theater aufgetreten und hat sich bereits durch die erste Vorstellung ihren Platz in der Vertheilung eines sehr kritischen und durch hervorragende Erscheinungen veredelter Publikaums gesichert. Die Künstlerin trat zuerst in einer englischen Bearbeitung der Grillparzer'schen „Medea“ auf und rief, obgleich das Ethik des englischen Geschmacks wenig zusagte, in der Titelrolle das Auditorium zu enthusiastischer Bewunderung hin. Sie spricht die ihr fremde Sprache, nach den Berichten der Journale, mit einem leichten Accent, beherrscht sie aber so vollkommen, daß ihr Trümph ein ungeheurer, ja vielleicht um so größerer war, da die siegreiche Bewältigung dieser Schwierigkeit, in die man leise Zweifel gesetzt zu haben scheint, allgemeines Staunen erregte. „Times“, „Morning Post“ und „Daily Telegraph“ zählten Fanny Janaschek

schon nach diesem ersten Auftreten zu den größten Tragdinnen, welche je die Bühne betreten. Sie stellen sie Rachel und der Ristori zur Seite, und fragen in billiger Bewunderung, wie es kommen kann, daß Deutschland eine solche künstlerische Ranzität dem Auslande überläßt. Daily Telegraph knüpft an dieses erste epochenmachende Auftreten der Janaschek die Betrachtung, daß es mit dem oft beklagten Verfall der Schauspielkunst wohl nicht so schlimm sein könne, so lange die Bühne solche Erscheinungen aufzuweisen habe.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 30. Mai.
Aufgeboten: Der Hufschmied W. F. Stieler, Halle, und E. H. M. Stephan, Cönnern.
Geboren: Dem Buchdrucker W. König ein S., Moritzkirchhof 2. — Dem Schuhmachermeister C. Köhner eine T., Brüderstraße 12. — Dem Tischler C. Fischer eine T., Gröben 11. — Dem Bäckermeister C. Schmalz ein S., Steg 17. — Dem Stallmeister G. André von Arleben-Wagnitz ein S., gr. Ulrichsstraße 33.
Gestorben: Der Tischler Theodor Hermann Hilpert, 27 J. 7 M. 3 T., Imberthol, gr. Schloßgasse 1. — Des Gärtners M. Gottschall T. Helene, 4 M. 15 T., Darnsatharh, Hirtenstraße 10. — Des Kofferträgers C. Krennmann E. Bernhard Franz, 4 M. 28 T., Südfluh, Kuchengasse 3. — Des Handarbeiters J. Sacke Ehefrau Henriette geb. Weise, 43 J., Krebs, König. Klinik. — Ein unehel. S., 2 M. 14 T., Brechdurchfall, Rathswerder 7. — Der Stellmacher Wilhelm Knöfler, 51 J. 3 M. 16 T., Augenentzündung, Freudenplan 3. — Die Wittne Sophie Bieler geb. Fischer, 80 J. 2 M. 23 T., Magenleiden, Unterplan 2. — Des Töpfermeisters W. Rader T. todgeb., Liebaustraße 5.
Verichtigung vom 24. d. M.: Dem Tischlermeister und nicht Tischler C. Anders ein S., Brunnswarte 3.

Ein Heim- und Trinkspruch-Räthsel.

Von Richard Schmidt-Cabanis.*
Das Glas zur Hand! Es leben die — —
Et, ratet selbst den Namen!
Die uns zur Erden-Harmonie
Gesandt vom Himmel kamen —
Die, fenten sie uns auch in's Herz
Der Liebe spitzigen Hamen,
Nach heilen uns rer Wunden Schmerz
Mit süßlichsten Balsamen —
Die, wenn dem Mann Vertrau'n und Lust
Des Schicksals Stürme nahmen,
Auf's Neue streu'n in seine Brust
Der Hoffnung reichen Samen —

* Aus dessen jüngst erschienenen Novellen und Skizzenbude „Wenn Frauen lächeln.“

Die Stirnen zaubern glatt und mild
Den brunnigsten Griesgrammen,
Und Bären wandeln rauch und mild
Zu Lämlein, lieblich zähmen —
Shu' die das Dasein ed' und leer,
Wie ohne Bild der Rahmen;
Kein Lebenstag ein Lustspiel wär',
Kein, trüb' nie Schauer-Dramen —
Die, deren Stimme, ob sie groß,
Wohllingend gleich Wälfen,
Aus deren Müt und leuchten hold
Die schönsten Panoramen —
Zu deren Kreis die Weisheit webt
Schwungvolle Lob-Nessamen,
Selbst meine lust'ge Nartheit strebt
Der Weisheit nachzuahmen —
Die vor dem Titel „Junggefell“
Uns retten, dem insamen,
Nach deren Pfeife süß und hell
Gern tanzen selbst die Rabmen —
(mezza voce)
Die oft mit hüßnerwerther Hand
Manch Schriftstück uns vertramem;
Wenn spät der Mann nach Hause fand,
Shu nehmen in's Eramen. —
(fortissimo)
Ja, ihnen sei dies Glas gebracht,
Zur Nagelprobe — Amen!
Wer's noch nicht riecht, der gebe Acht:
Hoch, dreimal hoch die !

Kirchliche Anzeige.

Den Mitgliebrern der St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß nächstkommenden Sonntag den 4. d. M., als am ersten Pfingstfeiertage, die erste Jahreskollekte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchhöfen auszuwehlenden Becken eingesammelt werden wird.
Halle, den 1. Juni 1876.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz.

Säng-Berein Mauritia.
Donnerstag Abends 8 Uhr Probe im „goldenen Löwen.“

Loose, a 1 Mart zur Lotterie der Gekügel-Anstellung — Ziehung am 10. Juni — zu haben in der Exped. d. Bl.

Loose zur Hundübersehen Pferde-Lotterie zu haben in der Expedition d. Bl.

Volksbibliothek auf dem Rathhause.
Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Vermiethungen.

Ein hohes Parterre, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten Wilhelmstraße 4.
Am Königplatz sind mehrere Piecen, pass. zum Comptoir, zu vermieten und 1. October zu beziehen. Auch kann Wagenremise, Pferde-stall, sowie Boden zu Lagerraum dazu gegeben werden.
Näheres in der Exped. d. Bl.
Möbl. Stube u. K. Martinsgasse 1.
Möbl. Stube u. K. an 2 anständ. Herren zum 1. Juli zu vermieten, auch kräftigen Mittagstisch große Rittergasse 17.
Möbl. Stube verm. Hoffstraße 67.
Möbl. Stuben zu verm. gr. Steinstr. 18.
Möbl. Stube u. K. gr. Steinstraße 3.
Freundlich möbl. Stube u. K. an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Schülershof 6.
1 St., 2 K., u. u. 3. 56 1/2 Zentgr. 5.
Wohnhofstraße 12 I ist ein gut möbl. Zimmer nebst Kabinett sofort zu vermieten.
Möbl. Stube sofort Sandwehstr. 15 III.
Ein fr. möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Kabinett, ist sofort zu vermieten. Näheres gr. Brauhausg. 31 II.
Ein gr. möbl. Zimmer u. K., kühl und freundlich in der Nähe des Gymnasiums, Preis pro Monat 7 1/2, auch für 2 Herren passend, zu vermieten. Näb. bei J. Bard & Comp., gr. Ulrichsstr. 47 I.
Al. Wohnung 25 1/2 1. Juli Weichstr. 5.
Eine gr. Wohnung zum 1. Juli u. eine fl. sofort zu beziehen vor dem Weichthor Weichthorstraße 8.
Gut möbl. Wohnung sofort zu vermieten. Näb. bei C. G. Hofmann, Leipzigerstr. 66.

2 möbl. Zimmer sofort zu vermieten gr. Berlin 18 part.

Luisenstraße 16
ist ein geräum., schön gelegenes, sein möbl. Zimmer mit ger. Kammer zu vermieten.
G. möbl. Stube Schmeerstraße 11 II.
Möbl. Stube u. K. zu vermieten u. sofort zu beziehen gr. Märkerstraße 17 I.
Möbl. Stubchen verm. Schmeerstr. 19.
Möbl. Stube fl. Märkerstr. 8 part.
Freundlich möbl. Stube nebst Kabinett in d. Nähe des Waisenhauses sofort zu vermieten Brunnswarte 10a part.
Gut möbl. Stuben zu vermieten. Näb. in der Ferele, gr. Schlamm 10b.
Eine möbl. Stube mit Kammer mit Bett sofort zu vermieten, Preis 13 1/2 50 1/2 fl. Schlamm 5.
Ein freundlich möbl. Zimmer, part., Nähe der Bahn, vom 1. Juli ab an 1 od. 2 Herren abzugeben. Näb. Exped. d. Bl.
Möbl. Parterre-Wohnung zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen Mittelstraße 14.
Möbl. Stube u. Kammer sofort zu verm. Steinweg 42 II.
Ein möbl. Zimmer verm. Schmeerstr. 10.
Fr. möbl. Stube u. K. gr. Brauhsg. 9 II.
Anst. Schlafst. m. K. Herrenstr. 2 H. 1 I.
Anst. Schlafstellen Harz 16a p. v.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird in einem lebhaften Theile der Stadt oder in der Nähe eines frequenten Thores eine geräumige Familien-Wohnung, parterre oder 1. Etage, zu beziehen ca. acht Tage vor dem 1. Juli.
Gef. Offerten erbeten im Büreau des Rechtsanwalts **Schiedmann.**

Mermischte Anzeigen.

1000 1/2 auf g. Hyp. 1. Juli auszuleihen Harz 35.
Geld auf Wechsel unter Discretion gr. Wallstraße 24b III.
Ein junger Mann, der zu den Feiertagen eine Vergnügungswaise machen will, sucht als Reisebegleiterin eine lebenswüdrige junge Dame von angenehmem Aussehen. Discretion Grenznade.
Offerten unter H. G. D. 10238 erbeten bis Sonnabend Mittag in der Annoncen-Expedition von J. Bard & Comp., gr. Ulrichsstr. 47 I.
Einige anständige junge Leute finden in e. bürgerlichen Familie kräftigen Mittagstisch.
Näheres in der Exped. d. Bl.
Ein j. Kaufmann sucht einen Mitbewohner gr. Brauhausgasse 2.
Ein Mitbewohner zu einer möbl. Stube gesucht. Zu erst. Zapfenstraße 4.

Annoncen-Expedition

von **Neue M. Triest, Neue Promenade 14, 1.** Halle a/S. **Neue Promenade 14, 1.** empfiehlt sich zur prompten Beordnung von Anzeigen in alle hiesigen und auswärtigen Wälder. **Original-Preise ohne Aufschlag.** 25 Köchlein Habant. 22 Keinerlei Spesen.
Gold. Uhrschlüssel am Ketten Freitag verloren. G. Bel. abg. Eibenapothete.

Dr. Romershausen's Augen-Essenz ist echt zu beziehen durch **Gebr. Mulertt, gr. Mansstr. 2.**

Zur Strohhutwäsche empfiehlt sich **W. Pospichal, gr. Ulrichsstraße 52.**

Künstliche Zähne neuester Methode ohne Gummensplatte billig und schmerzlos. **Zahnschmerz beseitigt Dr. Sachse, Weichthorstraße 8.**

Pelzsachen werden gegen Motten u. Feuerschaden conservirt. **A. C. Dressler, große Steinstraße 5.**

Sängerbund an der Saale. Morgen Freitag Abend um 8 Uhr **Gemeinschaftliche Probe für Verburg** in Freyberg's Garten.

Berliner Weissbier-Salon. Heute Donnerstag 6 Uhr Spettindchen. Am 30. Mai Abends in der Poststraße 2 **Schlüssel verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 3 I.
Weißer Hund zugcl. Moritzstraße 3.
Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr verschied sanft unsere gute Mutter, beweihte Frau Schuhmachermeisterin **Bierl** im 81. Lebensjahre. — Des Freundes und Bekannten zur Nachricht. Halle, den 30. Mai 1876.
Die Hinterbliebenen.